



Waageclique Rhywälle

Basel 1991

Fasnacht 1997

Sujet:

***Bim raase, bim schnäggle oder voiture blassiere
kennsch vor luter Oornigszeedel dr Grips verliere***

Am ene Määntigmoorge,
Ooni Kummer und Soorge
Haan I in dr Dalbe bim Fritz,
E voiture erstande s isch kai Witz.
E rasanti rooti Kischte,
Mit dääre bin I dernoo ab uff d Physchte.
Iberen Aescheblatt bin I dernoo gfaare,
Scho foots Theater aa mit däm Kaare.
Nundefaane, dr Kieler raucht wien e Moore,
Zue däm han I e son e Suuse in den Oore...
Am Randstai han I dernoo afoo stobbe,
I schweer, I ha kaine welle fobbe,
Do bolderet aine mit dr Lingge an d Schyybe,
Mit dr Rächte isch äär graad am schryybe.
Zeerscht han I gmaint äär welli e weeneli mit mer dischgeriere,
Doch dää Länzgi het kai ainzig Woort welle verliere.
“Wissend Sie das doo halten verboten ischd ?”
Froogt mi ibereggs duurs Gfäärt dää Bolizischt,
“Loose Sii zue, Sii nätte Maa,
Sii glaube dängg allem Aaschyyn aa,
Dass I doo aifach soo zem Blausch e weeneli,
Wie am Drottwaar nääbe dr Boscht ame s Vreneli,
Due stobbe, uusspanne und Duume drille,
Aifach soo, numme zem Zyt doot z kille?”
“Das ischd mir egal,
Was Sii machend ischd nit legal,
Derum mues ych Ihnen en Buess usstellen,
Wurscht ob si wänd oder nid wellen.
Es ischt mi Pflicht gegenüber em Vater Staat,
Z vernichten all die iilegali Saat.
Das koschtet Sii achzig Franken,
Aadie, ych und mini Kollegen danken.”
Wie Piraate kemme miir die Schugger mänggmool voor,
Mit emen Aff uff em Buggel und eme Ringli im Oor.
Won I äntlig zrugg kum vom Delifoon mit dr Garaasch,
Stoot dää Schmirllumpe, dää Arsch,
Vor mym Auti an dr Windschutzschyybe,
Und duet scho wider e Zeedel schryybe.
“Sii, hallo Sii, waas sell jetz das, waas isch loos?”
“Äxgyysi, aber parkieren doo uff dere Stroos,
Gilt als verboten, ischd uff jede Fall nid erlaubt,
Und e Vergehen wo Ihnen hundertzwanzig Franken raubt.”
Das haut mer halber dr Nuggi uuse,
S länggt mer, I haa gnue, I bainle haime goo pfluuse.
Am andere Moorge,
Mit e weeneli Kummer und Soorge,
Und emene bitzeli Verdruss,
Ab däm ganze geschdrige Stuss.
Kunnt em Megge uffsmool en Ydee
“Waas isch wenn I aifach due s Wello nee?”
I schnapp also my Geppel und mach mii uff d Sogge,
Nääbe mynere Lingge kunnt dr Verkehr ins stogge,
Doch I schlängle mii duure,
Und ghei nit emool uff d Schnurre.
Und won I derno mit mym Stuel umen Egge kum,
Stoot deert e Pholyp und luegt scho dumm.
“Abstyyge, aaber hopp”
Sait dää Basler-Bebbi-Cop,
“Fiire faare nääbere stäntlige Schlange,
Isch verbotte, drum kaan ych Sii doo belange.”
I lyyd Hellegwaale,
Denn I mues scho wider zaale.
Doo wirsch gar zem arme Schlugger,
Um all die kaibe Schugger.
An e jedere Gryzig stoot,
S Signal syg grien oder root,
Son e gytige Blagööri
Und maint ass ych dr Verkehr halt stööri.
I haa gnueg vo däm ganze Guguus,
Styyg ins Dram und suggelen e Suguus.
I setz my Fiidle in d Faarrichtig uff e Sitz,
Do foots sälbscht doo aa mit de Gritz.
“Äxgyysi, sait doo aini spitz,
Möösiöö, Sii sitze uff mym Sitz.
Syt zwaiedryssig Joor jeede Daag am Drei,
Muess dää Sässel doo blyybe frei,
Syt dääre lange Wyyl nämmlig,
Faar immer ych an däm place do mit däm Drämli.”
Es heert nimm uff, jetze han Is satt,
Derno gang I halt per pied in d Stadt.
Doch au per pedes ischs nit lyycht,
Wenn me au nummen e weeneli vom Wääg abwyycht...
E Gugelhopfmaa stoot an dr Stääge,
Und ych wider grausam im Rääge.
I kumm scho aimool mee an d Kasse,
Wie sunscht nur bim Jasse,
Und mues Gäld iiberewaggse loo,
Will I nit dur d Underfierig bi koo.
“Loose Sii, Herr Bolizischt, I haa aigedlig numme welle frooge,
Was isch, wenn mi doo unde aine duet blooge,
Sin Sii denn genau so schnäll, wie im schryybe,
Zer Stell, zem dää Unhold z verdryybe?”

Miir schyynt mit Buesse duet me jetz brobiere,
Ooni Speiz an anderi Meegligkaite z verliere,
S Finanzloch in dr Kasse z stopfe,
As die im Bundeshuus aim uff d Schultere glopfe.
Dermit me kaa verzelle, miir hänn e sauberi Stadt.
Und Gäld verdiene isch jo so eppis vo glatt.
Derwyyle me em gweenlig Volgg dr Gar uss duet mache,
Dien die vom Daig sich numme ins Fyschtli lache,
Denn was isch fir ain vo däm Schlag,
Hundert Frangge scho fir e Betrag?
Dasch doch dääne glyych,
Die sinn jo ryych.
Ych aaber nit, drum blyybi dehai, gang nimmi uuse,
Und due mit mym Byysi e weeneli schmuuse.

© Waageclique Rhywälle

Me goot wie allewyyle an d Ladäärneuusstellig
uff em Minschterblatt.

Dää Zeedel het is d Druggerei Bürgin in Birsfälde druggt.